Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

er chamb geistleich werden an
des andn verlaub Nunder-
gleiche ist alle ander diemst
schuldig ze tuen dem andn
die sie mehr taugent zu eleuchn
werchen. Auch mag er chamb
dem andn erlauben geistleich
zu werden vnd in ainc orden
zuchomen sie tuen dann das
pranden oder der mehr in den
orden chumpt der schol esto-
ben den geistleichn prelaten
chawschaft zu halten ewigleich
vnd zechome an die stad da
er bewart ser vor vnchawschaft
Aber gut amb dem andn ver-
laub in ainc orden vnd der
ander gelobt mehr ewigleich
chawschaft den prelate Do
mag der ander den nider
aus dem orden awschen mag
er mehr chawschleich geloben
vnd hiet der ander gehorsam
getan. Also ob der amb in den
orden war chomen an des
andn verlaub Do mocht er
in wider awschen. Auch wird
dem verlaub geben geistleich
zu werden vnd wider wird
geawscher aus dem orden dem
er gehorsam hat getan strebt
sein gesellc er muss wider
in den orden oder der in den
orden chumpt an verlaub
vnd gehorsam tuet. vnd wird
dar aus geawscher wirt so
sein eleuchen gesellen sterb
sein gesellc Do schol er wid
in den orden chomen den er
gelobt hat vnd tuet er des
mecht Do tuet er am tod sund
vnd macht er aber ain ehe
die ist stät. vnd also ist es
auch vmb ainen der die
priesterleiche weich näm
mit willen oder an willen
des andn Es war dann
das der aus belib der die
e prach Do war d' ander
sein sedig. vnd hiet mehr mer
rechtes an im. Auch geben
zwain mensch verlaub vnder
ain ander aus dem andn
in ainen orden ze varen
vnd chomen sie darin in
chamb mocht den andn ge
awschen vnd in vnleuchter
hiet sein recht verloren
das er hiet an dem andn

warm lieb reden ser am tod sind

Lieb reden vnd lieb
choson ist sind wan
des weisen das d'
menschen tuet wider
die lieb vnd wil dem menschen
wol gevallen er tü wol oder
vbel vnd ist etwem ain tod
sunde also warm der mensch
lobt die sunde. Die d' mensch